

Patrick Brunke, 38 Jahre

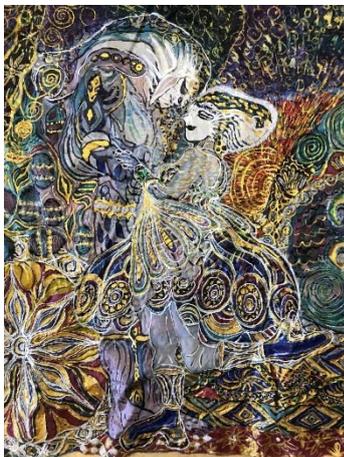


*Was bedeutet Kunst für Dich?*

Patrick: „Das kann alles Mögliche für mich bedeuten, z.B. sich von der „Mainstream Welt“ distanzieren. Es ist für mich eine Gabe, mir selbst eine eigene Welte, ein eigenes Universum oder möglicherweise ein Multiversum zu erschaffen, in dem ich mich zufrieden fühle.“

*Wie bist du zur Kunst gekommen?*

Patrick: „In der Schule hatte ich bereits große Angst und auch Verachtung vor einer beruflichen Zukunft. Damals habe ich bereits gerne gezeichnet, hatte aber nicht so ein großes Interesse an der Kunst allgemein. Meine Eltern, Mitschüler und Lehrer haben mich damals allerdings bereits auf meine künstlerische Begabung hingewiesen. In der Jugendzeit war ich bereits sehr an künstlerischer und handwerklicher Arbeit interessiert und hatte schon viele Ideen-aber leider keine Mittel und Materialien um diese umzusetzen Nach meiner 3-jährigen Berufsausbildung ging es mir sehr schlecht da ich mich sehr überfordert in der Ausbildung gefühlt habe. Ich war einige Zeit auf Medikamente angewiesen. Außerdem bekam ich Unterstützung durch Therapien, u.a. der Ergotherapie. Da war ich ca. 25 Jahre alt und entdeckte meine Kunst auf Seidentücher zu verewigen.“



*Welche Bedeutung haben deine Werke für dich?*

Patrick: Sie sind ein Spiegelbild meiner inneren geistigen und seelischen Weiterentwicklung. Sie geben mir die Möglichkeit meinen geistigen, mentalen Horizont zu erweitern. Symbol wäre dafür die Möbius Schleife. Das Leben mit meiner Kunst ist für mich so viel besser und lebenswerter. Hier kann ich in meinem eigenen Universum meine eigenen Richtlinien und eine eigene 100 % selbst gesteuerte Lebensführung gestalten. Das ist für mich Souveränität. Und dann ist da für mich auch noch die Tatsache, dass so etwas gerade in der heutigen Welt wichtiger denn je ist, um nicht völlig abzustürzen. In meinem Universum sind wir Lebewesen

von gleicher Stärke, von gleichem Mut und der gleichen Weisheit und mit dem Drang, uns niemals nach anderen zu richten, sondern zu suchen, zu finden, und vor allen Dingen niemals zu weichen!

*Wie viel Zeit widmest du deiner Kunst?*

Patrick: „So viel wie möglich. Die verschiedenen Kunststile sehe ich als Zentrum meines Geistes. Sie sind das 100% Wichtigste in meinem Leben. Für die meisten Leute ist das Leben lediglich eine Mischung aus Arbeit, grauem Alltag und „verschlafener Zeit“.“



*Wie fühlst du dich beim Ausführen deiner Kunst?*

Patrick: „So richtig wohl- in dem Moment sehr erfüllt. Ich spüre dabei eine fühlbare und vor dem geistigen Auge stets sichtbare Weiterentwicklung meiner körperlichen und geistigen Fähigkeiten, meines spirituellen Horizonts und damit dann natürlich auch meiner geistigen und psychischen Reife.“

*Denkst du dein Autismus beeinflusst deine Kunst? Und wenn ja wie?*

Patrick: „Möglicherweise würde es die Kunst ohne meinen Autismus nicht geben. Mein Autismus bewegt mich meine Fähigkeiten zu nutzen.“

